

„Sollen an deutschen Schulen Kopfnoten eingeführt werden?“

Erstes Spontanurteil:

„Ja, ich bin für die Einführung von Kopfnoten, da ich glaube, dass in unserer Gesellschaft zunehmend unsoziales Verhalten die Oberhand gewinnt. Wenn Formen des Umgangs mit den Mitmenschen bewertet würden, wäre das ein Signal für Eltern und zudem eine gute Hilfe zur Einschätzung durch zukünftige Arbeitgeber. Diese Form der Bewertung ist als ein positiver Anreiz zu verstehen.“

Materialanalyse:

Kriterien:

- welche Folgen haben Kopfnoten auf die *Persönlichkeitsbildung*
- In welchem Maße werden Kopfnoten *zukunftsrelevant*
- *Wer profitiert* von Kopfnoten
- Was bedeuten Kopfnoten für den *Umgang mit Autoritäten*
- Schränken Kopfnoten die *Freiheit des „Andersseins“* ein?
- Wer entscheidet über die *Werteausrichtung einer pluralen Gesellschaft?*

Zu klärende Sachverhalte/Sachverhaltanalyse:

- die sogenannten „soft-skills“ nehmen an Wichtigkeit zu, können aber durch das bisherige Notensystem nicht erfasst werden. Ein Begleittext zum Verhalten des Schülers könnte Aufschluss über Pünktlichkeit, soziales Verhalten, Teamfähigkeit, Motivation und Fehlzeiten geben
- Kopfnoten können einen Verhaltenskodex derart normieren, dass „eine Produktion von Duckmäusern“ die Folge ist. Es werden gleichförmige Menschen erzogen.
- Will derjenige der Verhalten bewert- und sanktionierbar macht, nicht eher „Untertanen“ als kritische Menschen produzieren?

- Sollen Noten gegeben oder Texte verfasst werden? Wie soll die genaue Formulierung der Texte aussehen und ist dann überhaupt noch eine Bewertung zulässig?
- Kopfnoten könnten für die Zukunft stigmatisieren. So könnte eine kürzere Entwicklungs- und Ausprobierphase des Jugendlichen in der späteren Bewertung verabsolutiert werden und selbst bei Änderung der Persönlichkeit „haften“ bleiben.
- Die Schule hört auf ein Raum der Persönlichkeitsfindung zu sein, wenn zu früh abweichendes Verhalten bestraft wird.
- Sie bieten ein weiteres Selektionsinstrument für die Wirtschaft
- Die Autorität des Lehrers wird noch gestärkt, was zu einem verstärkten Missbrauch der Autorität führen könnte.
- Laut einer Umfrage sprechen sich ca. 90% der Bevölkerung für die Einführung von Kopfnoten aus.

Weiterentwickeltes Urteil:

„Nein, ich bin nach eingehender Materialanalyse gegen die Einführung von Kopfnoten:

Zwar können Kopfnoten sog. „soft-skills“ erfassen, die Form der Bewertung bleibt allerdings unklar. Repressives Potential der Lehrer wird verstärkt und das bloße Ausprobieren des Jugendlichen kann weit in seine Zukunft hinein stigmatisieren. Des weiteren werden der Persönlichkeitsfindung engere Grenzen gesetzt und vielleicht eher ein gutangepasster Untertan, als ein kritischer Bürger heranerzogen. Es sollten aber Freiräume zur persönlichen Entwicklung existieren. Soziale Kontrolle und Erziehung zu sozialem Verhalten geschieht auch in peer-groups und anderen Bezugsräumen der Jugendlichen. Die Notwendigkeit von bestimmten sozialen Fähigkeiten steht zwar außer Frage, fraglich bleibt aber ob Kopfnoten hier das geeignete Instrument sein können.“